

Do. 14.01.2010 · 20:00 Uhr
Bluegrass & Country in der Burg: Covered Grass
Eintritt 10,- €

Do. 21.01.2010 · 20:00 Uhr
Literatur in der Burg: Justus Frantz
Eintritt 15,- € · Empore 12,- €

Do. 28.01.2010 · 20:00 Uhr
Acoustic-Jazz in der Burg: Susan Weinert Trio
Eintritt 10,- €

Fr. 29.01.2010 und Sa. 30.01.2010 · 20:00 Uhr
Kabarett in der Burg: KLÜNGELBEUTEL
Eintritt 12,- € · Empore 8,- €

Do. 18.02.2010 · 20:00 Uhr
A Capella in der Burg: Voice Boys
Eintritt 10,- €

Do. 04.03.2010 · 20:00 Uhr
Oldies & Beat in der Burg: Slyboots
Eintritt 10,- €

Fr. 19.03.2010 · 20:00 Uhr
Literatur in der Burg: Ulla Hahn
Eintritt 15,- € · Empore 12,- €

Do. 25.03.2010 · 20:00 Uhr
50er-Jahre-Schlager in der Burg: Die Sweethearts
Eintritt 10,- €

Fr. 15.04.2010 · 20:00 Uhr
Rockabilly in der Burg: The Rocking Maniacs
Eintritt 10,- €

Vorverkauf:
Wiehl Ticket
Bahnhofstraße 1
51674 Wiehl
Tel.: (0 22 62) 99-285
Fax: (0 22 62) 99-185

Fr. 19.03.2010 · 20:00 Uhr

Ulla Hahn – Aufbruch



erneut ein imposantes Epos vorgelegt, das feinnervig vom Erwachsenwerden, Wachwerden, Menschwerden erzählt.

Ulla Hahn, aufgewachsen im Rheinland, arbeitete nach ihrer Promotion in Germanistik als Lehrbeauftragte an den Universitäten Hamburg, Bremen und Oldenburg, anschließend bis 1989 als Literaturredakteurin bei Radio Bremen. Ihre ersten Gedichtbände u.a. „Herz über Kopf“ erschienen in den achtziger Jahren; ihr lyrisches Werk wurde u. a. mit Leonce-und-Lena-Preis (1981) und dem Friedrich-Hölderlin-Preis (1985) ausgezeichnet. Ihre Anthologie „Gedichte fürs Gedächtnis“ (1999) wurde ein Bestseller mit mehr als 100.000 verkauften Exemplaren. Mit „Ein Mann im Haus“ legte sie 1991 ihren Romanerstling vor. 2001 folgte ihr autobiografisch gefärbtes Epos „Das verborgene Wort“, für das sie 2002 mit dem erstmals vergebenen Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet wurde. 2008 wurde der Roman unter dem Titel „Teufelsbraten“ von Hermine Huntgeburth erfolgreich verfilmt. Mit ihrem neuesten Werk „Aufbruch“ hat Ulla Hahn nun einen Roman geschrieben, der in literarischer Größe und Bedeutung an „Das verborgene Wort“ anknüpft.

Ihr Leben scheint vorgezeichnet: Kinder, Küche, Kirche. Doch Hilla träumt sich weg aus dem Dorf am Rhein. Nichts kann dem Kind kleiner Leute die Sehnsucht nach der Freiheit des Geistes austreiben. Unverhofft bietet sich ihr ein neues Leben: Abitur, Studium, ihre selbst gewählte Zukunft liegt vor ihr. Nach „Das verborgene Wort“ hat die Lyrikerin und Bestsellerautorin Ulla Hahn

Do. 25.03.2010 · 20:00 Uhr

**Die Sweethearts
Wirtschaftswunderrevue**

Sie retten die schönsten deutschen Schlagerperlen der Wirtschaftswunderzeit vor dem Vergessen und präsentieren sie in neuem Glanz: die Sweethearts.



bis Lindes, Lollipop und Lang, lang ist's her – akustische Souvenirs, Souvenirs vom Feinsten. Ein flott tönender Querschnitt mit den Hits von Bulli Buhlan, Conny Froboess, Caterina Valente, Trude Herr, Hazy Osterwald und vielen anderen, garniert mit dem einen oder anderen Wort von Heinz Erhardt, unterbrochen von fast vergessener Reklame: ein herzerwärmendes nostalgisches Menü aus noch 'n Gedicht, Giselas gelungen gespielter Gatten Gehörne und altbekannten Melodien. Die Sweethearts alias Annette Praktisch, Klaus Saubermann und Wolfgang Wunder bieten gekonnte Unterhaltung von der ersten Minute bis zum letzten Ton, die das Publikum gut gelaunt und mit manchem Wurm im Ohr wieder nach Hause entlässt.

Horst Lichter sagt: „sensationell!“

Drei Gesangssolisten als Trio, die sich dem Lebensgefühl und Zeitgeist der 50er Jahre verschrieben haben, entstauben mit Gitarre, Bass, Rhythmus und klaren Stimmen das Schlagerarchiv und entführen uns in die Zeit, als Charme und Schmelz des Schlagers alle beseelte und das Wirtschaftswunder die Herzen leicht machte: von Aurora mit dem Sonnenstern bis Zelten in Italien - von Capri, Camping, Krimi

Fr. 15.04.2010 · 20:00 Uhr

The Rocking Maniacs

Egal ob auf großen Festivals oder kleinen Privatpartys, wenn es um fetzigen Rock 'n' Roll der Extraklasse geht, sind die Rocking Maniacs ganz vorne mit dabei.



Mit ihren treibenden Drumbeats, 50's-Gitarren-Twang, authentischem Gesang, einem coolen Kontrabass und heißen Saxophonsolos sind sie schon seit Jahren auf vielen Bühnen in NRW, Hessen und Niedersachsen zu Hause. Hier bekommen Sie die richtige Musik auf die Ohren und in den Bauch.

Songs von Bill Haley, Elvis Presley, Eddie Cochran, Brian Setzer, Buddy Holly, Johnny Cash, Stray Cats, Gene Vincent u.v.m.

Darüberhinaus machen die Rocking Maniacs auch vor ganz aktuellen Stücken nicht halt und hauchen ihnen neues Leben im Vintage Style ein.

Wer also Musik von Dick Brave and the Backbeats mag – von „Take good care of my baby“ bis „Buena Sera“ – ist hier genau richtig.

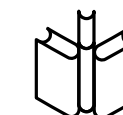
Let the good times roll!



In Zusammenarbeit mit

Hansen & Kröger.
Buch · Geschenk · Design

www.hansenkroeger.de



Stadtbücherei Wiehl



Mit freundlicher Förderung durch

 Sparkasse
der Hamburgischen Gemeinden



Veranstaltungen
Januar – April 2010



Mit freundlicher Förderung durch

 Sparkasse
der Hamburgischen Gemeinden

Bluegrass & Country in der Burg: Covered Grass



Do. 14.01.2010 · 20:00 Uhr

Covered Grass



„Covered Grass“ spielen eine Musik, die vor allem eins ist: Bluegrass. Der Stil wird meistens unter den Oberbegriff „Country“ gefasst und stammt ursprünglich aus den Appalachen, einem Gebirgszug im Osten der USA. Typische Instrumente sind Banjo, Mandoline und Geige, dazu kommen Kontrabass und akustische Gitarre. Außerdem kennzeichnet mehrstimmiger Gesang viele Bluegrass-Stücke.

Auch wenn der Begriff „Bluegrass“ in Deutschland kaum einem etwas sagt: Werden Menschen per Zufall mit dieser Musik konfrontiert, reagieren sie fast immer positiv. Und genau das will Covered Grass – die Leute an der eigenen Begeisterung für diese rein akustische Musik teilhaben lassen. Gegründet im Mai 2006, bietet die Band inzwischen ein Repertoire, das von Bluegrass-Klassikern bis zu aktuellen Stücken von Künstlern wie den „Dixie Chicks“ oder „Alison Krauss & Union Station“ reicht, von flotten Spaßnummern bis zu rührenden Balladen.

Wer auf einer Veranstaltung schnell für gute Stimmung sorgen will, liegt mit Covered Grass weit im grünen Bereich. Denn Bluegrass ist die Live-Musik schlechthin und liefert vor allem eins: Musikalität mit hohem Unterhaltungsfaktor.

Covered Grass besteht aus:

Julia Martini: Gesang, Gitarre
Carsten Manz: Kontrabass, Gesang
Ralph Bonfanti: Gitarre
Joon Laukamp: Mandoline, Fiddle, Gesang
Volker Fisher: Banjo, Dobro, Gesang

Im letzten Jahr platzte die Burg aus allen Nähten, also rechtzeitig Karten sichern!

Literatur in der Burg: Justus Frantz



Do. 21.01.2010 · 20:00 Uhr

Justus Frantz – 50 einfache Dinge, die Sie über Musik wissen sollten



deutschen Dirigenten und Pianisten erklärt alles Wichtige rund um die klassische Musik. Denn mehr Wissen bringt mehr Hörgenuss! Viele Menschen haben Berührungängste mit klassischer Musik, obwohl sie zuweilen bestimmte Werke gerne hören. Und auch Kenner und Liebhaber erleben Konzerte und Sinfonien anders, wenn sie mehr über deren Aufbau und Funktionsweise wissen. Genau darauf kommt es Justus Frantz an: auf ein wissendes und verstehendes Hören. Er erklärt neben vielem anderen, was eine gute Stimme ausmacht, was es mit dem hohen C auf sich hat, wie ein Orchester aufgebaut ist, warum die Sonatensatzform so wichtig ist und woran man gelungene Interpretationen erkennt. All dies und noch vieles mehr, was Lust auf klassische Musik macht, finden Liebhaber und Anfänger im neuen Buch von Justus Frantz. Für ein aktives, wissendes Hören.

Justus Frantz ist seit mehr als zwanzig Jahren ein international erfolgreicher Pianist und Dirigent. Er initiierte das Schleswig-Holstein Musik Festival und machte es zu einem der größten Musikfestivals der Welt. Er ist Chefdirigent der Philharmonie der Nationen und arbeitet regelmäßig mit namhaften Konzerthäusern und Orchestern in der ganzen Welt zusammen. Jens U. Sievertsen, Professor für Psychologie, hat sein Handwerk bei Paul Watzlawick gelernt und war CEO in einem internationalen Konzern. Als Management-Coach begleitet er seit Jahren Menschen in Unternehmen bei Erfolgsschritten in Veränderungsprozessen.

Acoustic-Jazz in der Burg: Susan Weinert Trio



Do. 28.01.2010 · 20:00 Uhr

Susan Weinert [Global Players] nu acoustic worldjazz



Die deutsche Gitarristin Susan Weinert hat sich in mehr als 2500 Konzerten rund um den Globus einen festen Platz in der Liga wegweisender Gitarristen erspielt. Ihr kraftvoller Stil, ihr virtuoser Umgang mit dem Instrument, ihr unverwechselbarer Sound und ihre anspruchsvollen, innovativen Kompositionen lassen überall auf der Welt die begeisterte Fangemeinde stetig wachsen.

Bei ihrem neuen Susan Weinert [Global Players] Project scharft sie Musiker um sich, die selbst als musikalische Weltreisende unterwegs sind und die so gesammelten Erfahrungen in die Interpretation der Weinert'schen Kompositionen einbringen. Das läßt einen ganz eigenen Sound entstehen und die Synergie der sich vermischenden Musikstile die ohnehin aussagekräftigen Musikstücke von Susan Weinert in ganz besonderem Glanz erstrahlen.

Mit dem aus Münster stammenden David Kuckhermann verpflichtete Susan einen Klangzauberer, der es versteht mit Percussion-Instrumenten aus der ganzen Welt umzugehen, und so einen ganz eigenen Charakter zu entwickeln. David Kuckhermann ist ein Pionier des Hand- und Fingerdrumming.

Am Bass vertraut Susan ihrem Ehemann und langjährigen musikalischen Weggefährten Martin Weinert, der auf all ihren Alben mitgewirkt hat und mit seinem melodiosakzentuierten Bass-Spiel ein nicht wegzudenkender Faktor in Susan Weinert's Musik darstellt.

Susan Weinert: acoustic nylon-string guitar
Martin Weinert: acoustic bass
David Kuckhermann: world-percussion

Kabarett in der Burg: Kirchenkabarett KLÜNGELBEUTEL



Fr. 29.01. + Sa. 30.01.2010
jeweils 20:00 Uhr

Kirchenkabarett KLÜNGELBEUTEL Szenen einer Ehe



Die Religion braucht das Lachen, um sich nicht an sich selbst zu überheben. Zumindest die christliche Religion weiß das (eigentlich).

Und begrüßt daher so was wie Kirchenkabarett als würdige Fortsetzung der lutherischen Rechtfertigungslehre mit satirischen Mitteln. (hoffentlich). Aber auch das Umgekehrte gilt, spätestens seit der Erfindung der täglichen medialen Dauerbespaßung: Der Unsinn braucht auch den Sinn, um nicht unsäglich zu werden. Kabarett auf der Grenzlinie von ernst und lustig, fromm und frech - das ist seit je her ein Markenzeichen des KLÜNGELBEUTEL.

Ein weiteres ist, dass dem Publikum immer auch Einiges zugemutet wird. Das hat im Kabarett zwar durchaus Tradition. Allerdings sind es in den Programmen des Kölner Ensembles weniger die intellektuellen Latten, die besonders hochgelegt werden, so dass nur noch die fittesten Gehirnakrobaten sie bewältigen können. Was hier gefordert ist, ist eher so etwas wie die Bereitschaft, immer wieder aufzusteigen aus dem „Sessel“ der mitgebrachten Erwartungen ans Kabarett oder an die Kirche und sich auf unterschiedlichste Formen der Darstellung und auf ungewohnte inhaltliche Zugänge einzulassen.

Und auch eine gewisse Portion des unverwechselbaren Kölner Lokalkolorits gehört zu einem KLÜNGELBEUTEL-Programm in der Regel dazu.

A Capella in der Burg: Voice Boys



Do. 18.02.2010 · 20:00 Uhr

Voice Boys – Kölscher Ovend

Die „Voice Boys“ bestehen aus 9 jungen Männern, die seit 1993 zusammen singen und Spaß haben. Sie haben sich dem Männerchorgesang und hier besonders dem kölschen Liedgut verschworen. Ihre Auftritte zeichnen sich durch professionellen „a cappella Gesang“ und eine gehörige Portion Humor aus.



Gern gesehen und gehört werden sie auf privaten Feiern. Egal ob Hochzeiten, Geburtstage, Mottofeten oder Sitzungen im Karneval, die „Voice Boys“ bringen ihre Gäste in Stimmung.

Ihre Auftritte finden meist in und um Köln statt, doch führte sie Ihre Musik auch schon öfters nach Stülinghausen, Attenbach und Berlin.

In Bielstein werden sie 90 Minuten aus ihrem aktuellen Programm mit Eigenkompositionen sowie Liedern der Bläck Fööss, Höhner, Wise Guys und Basta präsentieren.

Oldies & Beat in der Burg: Slyboots



Do. 04.03.2010 · 20:00 Uhr

Slyboots – forever young

Vor dreiundvierzig (!) Jahren wurde in Bergneustadt eine Band gegründet, die sich Slyboots nannte. 1965, das war die Zeit der Beatles, der Hollies, Searchers und Stones. Und wir waren eine von vielen Jugendbands, die damals in Kellern und Garagen zum ersten Mal mit Gitarre, Schlagzeug und Keyboard (damals hieß das noch ‚Orgel‘) die Musik machten, von der unsere Eltern sich mit Kopfschütteln abwandten; nicht nur wegen der Musik, sondern auch wegen der langen Haare und engen Hosen, mit breiten Gürteln und riesigem Beinschlag. Heute, mehr als vier Jahrzehnte später, existiert diese Band immer noch.



Vor drei Jahren haben wir im Krawinkel Saal in Bergneustadt unser vierzigjähriges Bestehen gefeiert; von der Vier-Mann-Originalbesetzung sind immerhin noch drei Bandmitglieder dabei. Außer Ralf Zimmermann, Keyboard, Joachim Fuchs, Rhythmusgitarre, Manfred Bösinghaus, Bass und „Öttes“ Freischlader, Schlagzeug, sind neu hinzugekommen die junge Sängerin, Sinah Meier aus Wiehl, der Sologitarrist Henrik Freischlader und Oliver Fuchs, Percussion und Schlagzeug. Beatles, Hollies, Searchers, aber auch Santana, Gary Moore und andere gehören zum Repertoire der Gruppe.